



4 Zukunftsthemen und Projekte

4.1 Leitbild und Leitziele

Übergeordnete Leitziele

Ziel des ILEK Iller-Roth-Biber ist die Erarbeitung gemeindeübergreifenden Entwicklungsstrategien und konkreter Projekte, die erforderlich sind, um die

- Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Bewohner/innen zu verbessern
- Wettbewerbsfähigkeit der Region zu erhalten
- Attraktivität für Gäste und Zuziehende zu steigern und
- natürlichen Lebensgrundlagen inkl. Biodiversität zu sichern und zu entwickeln.

Die themenbezogenen Maßgaben und Leitlinien für die Integrierte Ländliche Entwicklung werden nachfolgend im Überblick aufgezeigt und dienen als Leitrahmen für die zukünftige Entwicklung der ILE-Region. Sie ergänzen und verfeinern die übergeordneten Ziele für die gemeinsame Entwicklung der sieben ILE-Kommunen.

Dorf und Siedlung

- Stärkung der Ortskerne und tragfähige Entwicklung der Siedlungsstrukturen in den ILE-Kommunen durch vorrangige Innenentwicklung
- Aktive Mobilisierung der innerörtlichen Baulandpotenziale und Leerstände
- Unterstützung der Schaffung und Umsetzung neuer Wohnangebote und Wohnkonzepte im Siedlungsbestand (z.B. kleinteilige, barrierefreie Wohneinheiten, Hausgemeinschaften für Pflege)
- Unterstützung der Erhaltung ortsbildtypischer Gebäude und Baustrukturen sowie der passfähigen Einbindung von Um- und Neunutzungen (Bewahrung der Identität und der Qualitäten der Ortsteile, Baukultur)
- Boden- und Gebäudemanagement im Zuge der vorrangigen Innenentwicklung (z.B. Erwerb, Verwertung, Abbruch, Entsorgung, Entsiegelung)
- Generationengerechte Gestaltung bei Planungen im Siedlungsbereich (u.a. Barrierefreiheit)
- Dorfgerechte Gestaltung von Vorbereichs-, Hof- und Straßenräumen und Platzbereichen
- Entwicklung von dorfgerechten Freizeiteinrichtungen und Erholungsmöglichkeiten
- Berücksichtigung der Belange des Klima-, Natur- und Artenschutzes im Siedlungsbereich und öffentlichen Raum inkl. Anpassung an den Klimawandel

Verkehr und technische Infrastruktur

- Erhaltung, Bewerbung und Optimierung der bestehenden Buslinien (Routen, Haltestellen, Frequenz) und Unterstützung (teil-)ehrenamtlich organisierter Fahrdienste (z.B. Einkaufs-, Arzt- und Kulturfahrten, Bürgerbus, Mitfahrbänke)
- Optimierung und Ergänzung des Rad- und Wirtschaftswegesystems
- Ausbau der alternativen ÖPNV-Systeme und neuer Mobilitätsangebote (z.B. Car-Sharing, Ladestationen für E-Mobilität)



- Verbesserung der Vernetzung mit dem ÖPNV-Angebot der Nachbarregionen und -landkreise und Baden-Württemberg
- Einrichtung eines Fahrgastinformationssystems und Ausbau der zweiten Gleisschiene für den Bahnverkehr der Illertalbahn

Wirtschaft und Gewerbe

- Erhaltung und Entwicklung des un bebauten Naturraums als Lebens- und Wirtschaftsgrundlage der ILE-Region im Bereich Wohnqualität, Standortfaktor der Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft sowie für Naherholung und Tourismus
- Unterstützung der örtlichen Wirtschaft und Sichtbarmachung ihrer Leistungen (Ausbildungsmöglichkeiten, Produkte, Arbeitsplatzsicherung, Innovationen etc.) in der Region und überregional
- Förderung der Vermarktung regionaler Produkte (inkl. Vernetzung der Produktion und der Lieferketten) in der Region und überregional

Land- und Forstwirtschaft

- Unterstützung der Land- und Forstwirtschaft im Haupt- und Nebenerwerb und Erhalt der kleinbäuerlichen Landwirtschaft
- Förderung zusätzlicher Erwerbsquellen für die Betriebe (z.B. als „Landschaftsgestalter“ und –pfleger, Vermarktung regionaler Produkte)
- Verbesserung der Bewirtschaftungsbedingungen in Wald und Flur
- Anpassung und Verbesserung der gemeindeübergreifenden Wirtschaftswegesysteme für zukünftige Anforderungen

Energie und Klimaschutz

- Unterstützung der regionalen Energiewertschöpfung
- Schaffung qualifizierter Entscheidungsgrundlagen für den Bedarf, die effiziente, landschaftsgerechte Produktion, Nutzung und Nachnutzung erneuerbarer Energien (alle Energiearten)
- Förderung und Sensibilisierung für die Belange des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel in der Region
- Ausbau von Nahwärmenetzen

Gewässer, Gewässer-, Natur- und Landschaftsschutz inkl. Biodiversität

- Erhalt und Entwicklung der Arten- und Biotopvielfalt (Biodiversität) sowie des Landschaftsbildes und der Kulturlandschaft in der ILE-Region inklusive erforderlicher Bodenordnungsmaßnahmen (ökologische Flurbereinigung z.B. zur Schaffung von Gewässerrandstreifen)
- Erhalt und Förderung der FFH-Gebiete, kleinräumiger Biotope und sonstiger Schutzgebiete und Vernetzungselemente
- Schaffung einer dauerhaft tragfähigen Lösung für die Landschaftspflege (z.B. Landschaftspflegeverband)
- Förderung der Umweltbildung und Wertschätzung der Naturraumausstattung als Grundlage für die Landnutzung und naturnahe Erholung und Tourismus



- Ausbau des integrierten Gewässerschutzes zum Erhalt und zur Förderung des aquatischen Lebensraums für Tier- und Pflanzenarten (z.B. Renaturierung, Verringerung Hochwassergefahr)
- Ausweitung des Boden-, Grundwasser und Gewässerschutzes als natürliche Lebensgrundlage für den Menschen sowie Flora und Fauna
- Dorfgerechte Grünflächen und Grünzüge und grünordnerische Einbindung des Dorfes in die Landschaft

Naherholung und Tourismus

- Unterstützung, Verbesserung und Ausbau der touristischen Infrastruktur (Übernachtungsmöglichkeiten, Gaststätten, Freizeitangebote etc.) inkl. Vernetzung der Angebote und Anbindung an andere Ferienregionen
- Optimierung und Ergänzung des Rad- und Wirtschaftswegesystems zur Förderung der touristischen Ausstattung in der ILE-Region
- Qualifizierung wassergebundener Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in der Region
- Vermarktung der Veranstaltungs-, Übernachtungs- und Freizeitangebote unter touristischen Gesichtspunkten nach dem Motto „Alles auf einen Klick/Blick“

Kultur und Gemeinschaftsleben

- Vernetzung und Verbesserung der Information über Veranstaltungen und Aktivitäten in den ILE-Kommunen insgesamt in allen Medien
- Förderung der überörtlichen Wahrnehmung der Region und des Gemeinschaftsgefühls der ILE-Region inkl. Etablierung einer ILE-weiten Veranstaltung
- Erhaltung bzw. Schaffung von Treffpunkten für die Dorfgemeinschaft insbesondere für Jugendliche und Ältere
- Schaffung von dorfgerechten Einrichtungen der Dorfgemeinschaft und der Dorfkultur

Daseinsvorsorge und Nahversorgung

- Erhaltung und Anpassung der Nahversorgung in den ILE-Kommunen durch aktive, begleitende Maßnahmen sowie neue Versorgungsmodelle (z.B. Regiomaten)
- Sicherung, Schaffung, Verbesserung und Ausdehnung der örtlichen Nahversorgung

Soziale Infrastruktur und Bildung (inkl. Schulen)

- Sicherung und zukunftsgerechte Entwicklung der Schulstandorte und der damit verbundenen Schul- und Unterrichtskonzepte inkl. der Unterstützung von Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen
- Optimierung der Ganztagesbetreuung und Schaffung einer verlässlichen, interkommunalen Kinder- und Schülerbetreuung in den Ferien und zu Randzeiten

Jugend

- Bereitstellung und Vernetzung von Jugendangeboten und Jugendtreffs – unabhängig von Vereins- und kirchlichen Aktivitäten – örtlich und / oder in interkommunaler Abstimmung



- Förderung der jugendgerechten Mobilität in der Region (Ausbildung, Freizeit)
- (motivierende) begleitende Unterstützung der Jugendlichen in Ausbildung und Studium zur Förderung der Identifizierung mit der ILE-Region

Senioren / Ältere

- Gewährleistung eines selbstbestimmten Lebens im Alter
- Ausbau und Verbesserung von Wohn- und Pflegeeinrichtungen sowie Ausbau niederschwelliger Angebote für die Beratung bei altersbedingten Fragestellungen
- Förderung der Begegnung Älterer und aller Generationen sowie Vernetzung der bestehenden Angebote für Senioren
- Unterstützung der Schaffung neuer Wohnformen für alle Generationen, insbesondere Senioren
- Installation eines „Kümmerers“ zur Koordination von Seniorenangeboten und zum Aufbau eines Netzwerks der Seniorenbeauftragten in den ILE-Kommunen

Ärzteversorgung und Gesundheitsdienstleitungen

- Sicherstellung und Anpassung der hausärztlichen Versorgung und sonstiger Gesundheitsdienste für die ILE-Region (insbesondere im Hinblick auf die älter werdende Bevölkerung)
- Aktive Unterstützung der Nachfolge / Niederlassung von Hausärzten durch Bereitstellung von geeigneten, auch übergemeindlichen zu organisierenden Angeboten und Dienstleistungen

Kommunale Dienstleistungen

- Gemeinsame Nutzung und Optimierung kommunaler Dienstleistungen und sonstiger Angebote in der ILE-Region (z.B. Erneuerung Infrastruktur, Ferienbetreuung, Zusammenarbeit der Bauhöfe, gemeinsamer Fachkräfteeinsatz etc.)

4.2 Strategien und Leitlinien für die Entwicklung von Projektvorschlägen

Aufgrund der Analyse der Ausgangslage im ILE-Gebiet (inkl. Potenziale und Herausforderungen), der Leitziele für den ILE-Prozess in der Allianz-Region (s. Kap. 1.1 und 4.1), der Ergebnisse aus der gemeinsamen Arbeit mit den Bürgern sowie den Fachgesprächen mit Fachvertretern und den Allianz-Kommunen haben sich für die zukünftige Entwicklung spezifische Themen und Lösungsansätze herauskristallisiert. Ziel war es vor allem, interkommunale Handlungsstrategien zu entwickeln, die für die zukünftige Entwicklung der Region Sorge tragen und einen Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualitäten in den Allianz-Kommunen leisten. Dabei sollte neben ggf. vorbereitenden Empfehlungen für die Nutzung von weiteren Instrumenten der ländlichen Entwicklung ein breites Spektrum gesellschaftlicher Daseinsvorsorge abgedeckt werden. Besondere Bedeutung kam dabei der Entwicklung von Handlungs- und Lösungsansätzen aus der Mitte der Gesellschaft, d.h. aus dem Kommunikations- und Dialogprozess mit